

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 32.

Dresden, am 5. Februar

1861.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 25. Januar 1861.

Inhalt:

Berlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag. — Ent-
schulbigung. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der
zweiten Deputation über Abtheilung L des Ausgabebudgets,
den Bauetat betr. und zwar über Pos. 85 g bis mit 89 a.

Die Sitzung beginnt Vormittags 10 Minuten nach
10 Uhr mit Berlesung des über die letzte Sitzung
vom Secretär Kasten aufgenommenen Protokolls in Ge-
genwart der Herren Staatsminister Freiherrn v. Friesen
und v. Behr und der Herren königlichen Commissare
Geh. Rath's v. Ehrenstein und Geh. Rath's v. Zahn,
sowie in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern. Da
gegen das verlesene Protokoll eine Erinnerung nicht gemacht
wird, so wird dasselbe als genehmigt angesehen und von
den Abgg. Rüter und Seiler mitvollzogen. Aus der
Registrande gelangen folgende Nummern zum Vortrage.

(Nr. 307.) Petition von 13 an der Zwickauer Mulde
gelegenen Ortschaften, Karl Gottlieb Pleul's, Gemeinde-
vorstand zu Pölnitz und Genossen vom 10. December 1860,
die Regelung des Muldenbettes und deren Gebietes, die
Anordnung von planmäßig durchgehenden Ufer- und Damm-
bauten, wie Uebernahme und Uebertragung derselben Sei-
ten der Staatsregierung betr.; überreicht vom Herrn Abg.
Martini.

Präsident Haberkorn: Die Petition nimmt die
Staatscasse in Anspruch und betrifft einen finanziellen
zum Bauetat gehörigen Gegenstand; es wird daher dieselbe
an die zweite Deputation abzugeben sein. Obwohl der
Bauetat bereits in Berathung begriffen ist, so wird es der
zweiten Deputation doch noch möglich sein, darüber nach-
träglich Bericht erstatten zu können. Ist die Kammer
hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 308.) Gesuch des Herrn Abg. Amtshauptmann
v. Doppel um Urlaub vom 28. Januar bis mit 9. Februar
d. J.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer den er-
betenen Urlaub? — Einstimmig Ja.

II. K. (2. Abonnement.)

(Nr. 309.) Gesuch des Herrn Abg. Freiherrn v. Welck
um Urlaub bis mit 7. Februar d. J. wegen dringender
Geschäfte.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer auch
diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

Es waren dies die sämtlichen Gegenstände der heu-
tigen Registrande. Uebrigens wird von mir noch Abg.
Biesler wegen dringender Geschäfte entschuldigt.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über, zur fort-
gesetzten Berathung über Abtheilung L des
Ausgabebudgets, den Bauetat betreffend. Der
Herr Referent wird uns nun den weiteren Vortrag er-
statten.

Referent Vicepräsident Dehmichen: In der letzten
Sitzung sind wir bei der Unterposition f stehen geblieben
und ich fahre nun fort bei der Unterposition g. Diese be-
trifft das Schneeauswerfen. Die Deputation sagt hierzu
in ihrem Berichte:

ad g

hat die Deputation keine Bemerkungen zu machen und em-
pfehlte deshalb die unveränderte Annahme von
20,000 Thalern.

Präsident Haberkorn: Zu Pos. 85 g hat Abg. Ploß
bereits in der letzten Sitzung einen Antrag gestellt, der
jedoch erst hier zur Unterstützung gebracht werden soll. Der
Antrag lautet so:

„Die beim Schneeauswerfen auf Chaussees und
fiscalischen Straßen entstehenden Unkosten und Arbeits-
löhne im vollen Betrage aus der Staatscasse ortsüblich
zu bezahlen“.

Zur Begründung dieses Antrags hat derselbe noch vor
der Unterstützungsfrage um das Wort gebeten und ich er-
theile es ihm hierzu.

Abg. Ploß: Mein Antrag, der in der letzten Sitzung
als Unterantrag zu dem Deputationsgutachten gestellt war,
bezog sich hauptsächlich darauf, daß bei dem neuen Straßen-
baugesetze die hohe Staatsregierung einen anderen Lohnsatz
festsetzen möge für die Arbeitslöhne, welche bei dem Schnee-
auswerfen überhaupt zu gewähren sind. Der Herr Refe-
rent hat gemeint, daß es nicht zweckmäßig sei, bei jener
Position die Sache in Anregung zu bringen, sondern erst